Springreiten

Schweizer träumen weiter von Olympia

Si. Die Schweizer Springreiter dürfen wieder von Olympia träumen. Am zweiten EM-Tag in Madrid sind sie im ersten Nationenpreis-Umgang vom 10. auf den 8. Rang vorgestossen und liegen nur noch 1,54 Punkte hinter dem siebtplatzierten Irland.

Holland hat dank drei Blanko-Runden im Team-Wettbewerb mit 7,42 Punkten die Führung vor Deutschland (10,41) und Frankreich (15,95) übernommen. Zwei der drei Olympia-Konkurrenten, Holland und auch das hinter Grossbritannien und Belgien an sechster Stelle klassierte Schweden (18,74), sind den Schweizern entrückt, die nach durchzogener Leistung 31,66 Punkte aufweisen. Einzig Irland, das ebenfalls um die Teilnahme in London 2012 kämpft, ist realistisch noch zu überholen. Gastgeber Spanien und das auf Rang 11 abgerutschte und nicht für den zweiten Umgang qualifizierte Italien haben die Schweizer hinter sich gelassen.

Die besten Leistungen in der Equipe von Urs Grünig zeigten Steve Guerdat mit Jalisca Solier und Pius Schweizer mit Carlina, die mit je einem Abwurf das Ziel nach dem selektiven Parcours, bestückt mit 13 Hindernissen und 16 Sprüngen, erreichten. Beat Mändli, der Dritte im Zeitspringen, rutschte mit 9 Punkten zurück, während Clarissa Crotta mit West Side (13) erneut das Streichergebnis lieferte und ihre EM-Nomination nicht gerechtfertigt hat. Eine EM-Medaille ist für die Schweiz vor dem zweiten Nationenpreis-Umgang am Freitag in weite Ferne gerückt.

FUSSBALL

Europa League

GRUPPE A
Saloniki - Tottenham Hotspur 0:0
Shamrock Rovers - Rubin Kasan 0:3

GRUPPE B
FC Kopenhagen - Worskla Poltawa 1:0
Hannover 96 - Standard Lüttich 0:0

GRUPPE C
Hapoel Tel Aviv - Rapid Bukarest 0:1
PSV Eindhoven - Legia Warschau 1:0

GRUPPE D
Zürich - Sporting Lissabon 0:2
Lazio Rom - Vaslui 2:2

GRUPPE E
Besiktas Istanbul - Maccabi Tel Aviv 5:1
Dynamo Kiew - Stoke City 1:1

GRUPPE F
Paris St-Germain - Salzburg 3:1
Slovan Bratislava - Athletic Bilbao 1:2

GRUPPE G
Alkmaar - Malmö 4:1
Austria Wien - Metalist Charkow 1:2

GRUPPE H
Birmingham City - Braga 1:3
Brügge - Maribor 2:0

GRUPPE I
Atletico Madrid - Celtic Glasgow 2:0
Udinese - Rennes 2:1

GRUPPE J
Maccabi Haifa - AEK Larnaca 1:0
Steaua Bukarest - Schalke 04 0:0

GRUPPE K
Fulham - Twente Enschede 1:1
Wisla Krakau - Odense 1:3

GRUPPE L
Anderlecht - AEK Athen 4:1
Sturm Graz - Lokomotive Moskau 1:2

TELEGRAMM

ZÜRICH - SPORTING LISSABON 0:2
Letzigrund. - 10 400 Zuschauer. - SR Van Boekel (Ho).
Tore: 4. Insua (Schaars) 0:1. 21. Van Wolfswinkel (Insua) 0:2.
Zürich: Leoni; Raphael Koch, Béda, Teixeira, Ricardo Rodriguez; Schönbächler (46. Nikci), Buff (67. Margairaz), Gajic, Alphonse; Chikhaoui (59. Chermiti), Mehmedi.
Sporting: Patricio; Pereira, Onyewu, Alberto Rodriguez, Insua; Carrillo (59. André Santos), Rinaudo, Schaars; Pereirinha, Van Wolfswinkel (65. Rubio), Capel (74. Evaldo).
Bemerkungen: FCZ ohne Aegerter, Djuric, Kukuruzovic (alle verletzt), Sporting ohne Elias (nicht spielberechtigt), Fernandez, Jeffren, Ismailow (alle verletzt). 17. Freistoss von Ricardo Rodriguez an den Pfosten. 58. Pfostenschuss von Mehmedi. 77. Freistoss von Rodriguez an die Lattenoberkante. Verwarnungen: 37. Schönbächler (Foul), 40. Mehmedi (Unsportlichkeit), 54. Wolfswinkel, 58. Alphonse, 63. Teixeira, 71. Gajic, 78. Raphael Koch (alle Foul).

Dank der Fairplay-Wertung sollen die Schiedsrichter in Zukunft weniger Karten verteilen müssen. Bild: Olivier Gresset/a

Hohe Siege sind wenig wert

Seit Beginn der laufenden Meisterschaft entscheidet bei **Punktgleichheit** in der Tabelle der regionalen Fussballer nicht mehr das Torverhältnis über die Rangierung. Die Fairplay-Wertung soll für Ruhe auf den Plätzen sorgen.

LINO SCHAEREN

Wie viele Tore ein Team in der Meisterschaft schiesst oder erhält, hat an Wichtigkeit verloren. Was in anderen Fussballregionen der Schweiz bereits üblich ist, wurde nun auch in der Region Bern/Jura eingeführt: die Fairplay-Wertung. Sie entscheidet in der Meisterschaft der 2. Liga regional bis zu den C-Junioren über die Klassierung zweier Teams, wenn deren Punktestand identisch ist.

Die Wertung funktioniert folgendermassen: Wenn der Schiedsrichter Strafen ausspricht (gelbe Karten, rote Karten und mehr, siehe Infobox), gibt es Strafpunkte für das fehlbare Team. Damit nimmt der Unparteiische neu nicht nur Einfluss auf die einzelnen Spiele, sondern mit seinen Entscheiden auch direkt auf die Tabelle. «Die Schiedsrichter sollen so weiterpfeifen wie bisher», sagt René Siegrist von der Schiedsrichterkomission und Trainer des Drittligisten SV Port. «Da steckt die Idee der Prävention dahinter, und die ist sicher nicht schlecht.» Mit der neuen Regelung soll dem ewigen Reklamieren gegen den Spielleiter auf dem Feld Einhalt geboten werden.

Fairplay-Wertung

Für diese **Vergehen** werden Strafpunkte verteilt:
- **Zeitstrafe** (Junioren) 1 Punkt
- **Verwarnung** 1 Punkt
- **Suspensionstermin** (für jede Spielsperre nach einer roten Karte) 2 Punkte
- **Suspensionsmonat** 10 Punkte
- **Rapportrelevante Bussen** bis 100 Franken (zum Beispiel zu spätes Melden der Aufstellung) 6 Punkte
- Bussen pro weitere 100 Franken (zum Beispiel Schiedsrichterbeleidigung) 6 Punkte
- Verschiedene **Forfaitniederlagen** 15/25/50 Punkte
- **Nullwertung** 5 Punkte (lsg)

Die neue Regelung soll also vor allem die Schiedsrichter vermehrt in Schutz nehmen und das gute Benehmen der Spieler auf dem Feld fördern. Der Verband reagiert damit auf die bedrohliche Entwicklung, dass es immer öfters an Spielleitern fehlt, kein Nachwuchs mehr bereit ist, sich die Aufgabe mit der Trillerpfeife zum Hobby zu machen.

Darunter leidet vor allem der Offensivfussball. Ein 7:0-Sieg ist nicht mehr wertvoller als ein 1:0-Erfolg, auch nicht, wenn zwei Teams gleich viele Punkte gesammelt haben. Dafür spiegelt die neue Wertung das sportliche Verhalten aller Teams über die gesamte Saison hinweg. Und der Schiedsrichter wird wohl auf dem Fussballplatz nicht mehr ganz so viele Schimpfereien «einstecken» müssen.

Damit der Rücken nicht leidet

Nach zwei Jahren meldete sich der **Physiobus** von Physioswiss in der Bieler Innenstadt zurück. Das engagierte Team konnte bei der Arbeit mit Passanten auch auf die Hilfe der EHC-Biel-Spieler zählen.

LINO SCHAEREN

Der Physiobus ist eigentlich viel mehr ein Truck. Das monströse Physio-Studio auf Rädern war gestern an der Ecke Nidaugasse/Dufourstrasse nicht zu übersehen. Als um 11 Uhr die Türen geöffnet wurden, war der Andrang bereits gross. «Rückengesundheit» war das zentrale Thema, vor allem Interessierte der älteren Bevölkerungsgruppe wollten sich die Rückenprobleme erklären lassen.

Der Physiobus geht derzeit zum zweiten Mal auf Tour, nachdem er bereits vor zwei Jahren einmal in Biel Halt machte. Ziel der Übung: die Menschen sollen besser verstehen, was die Aufgaben eines Physiotherapeuten sind. Es geht nicht nur darum, einen Heilungsprozess aktiv zu begleiten, sondern auch um Prävention. Nicole Lutz, Physiotherapeutin der Klinik Line und ihr Team aus der Region zeigten gestern Kraft- und Stabilisationsübungen, berieten, massen, werteten aus.

Und dann stand da noch der «Back-Check». Ein Gerät, welches das Verhältnis zwischen Bauch- und Rückenmuskulatur misst. Philipp Wetzel stellte eingespannt seine Wasserverdrängung unter Beweis. Der 198 Zentimeter grosse Stürmer des EHC Biel war gemeinsam mit Emanuel Peter, Gianni Ehrensperger und Kaj Leuenberger gekommen, «um mal etwas zurückzugeben», denn Lutz ist seit mehreren Jahren Physiotherapeutin des EHC Biel. Und die vier hatten sichtlich Spass im «Bus». Während Ehrensperger beim Koordinationstest sein Gleichgewicht unter Beweis stellte, wurde er von Teamkollege Peter mit leichten Schlägen in den Oberkörper und die Beine geärgert. «Hockeyerschwerte Verhältnisse», witzelte dieser.

Auch der HS Biel war mit Trainer Jens Friesecke und einigen Spielern vor Ort, am Morgen stellte sich Stadtpräsident Erich Fehr den Tests der «Physios». Erfreut war Lutz aber vor allem über das grosse Interesse der Bieler Bevölkerung an ihrer Tätigkeit. Nun fährt der «Bus» weiter in die Region Zürich und in die Westschweiz. Bei einigen Testabsolventen haben sie im Seeland aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen. So auch bei Gianni Ehrensperger. Nach dem «Back-Check» und der Datenauswertung wurde ersichtlich, dass das Verhältnis zwischen Bauch- und Rückenmuskulatur nicht optimal ist. Der Stürmer nahm es ernst: Er wird in den nächsten Wochen gezielt die Bauchmuskeln trainieren.

Gianni Ehrensperger (rechts) mass seine Muskelverhältnisse im «Back-Check». Bild: Tobias Anliker

Tennis

Wawrinka beginnt

Si. Bei der Auslosung der Spielreihenfolge im Davis-Cup-Aufstiegsspiel Australien - Schweiz gab es keine Überraschungen. Für die Schweiz bestreiten Roger Federer und Stanislas Wawrinka die ersten Einzel.

Beide Teams treten zumindest am ersten Tag in Bestbesetzung an. Die Auftaktpartie bestritten in der Nacht auf heute Bernard Tomic (ATP 59) und Stanislas Wawrinka (ATP 19). Danach stehen sich im Schlagerspiel Lleyton Hewitt (ATP 199) und Roger Federer (ATP 3) gegenüber, zwei ehemalige Nummern 1 der Welt. Federer: «Ich freue mich enorm auf das Einzel gegen Lleyton (Hewitt). Ich bin auch wegen dieses Duells nach Australien gekommen. Wir haben schon einige denkwürdige Partien gegeneinander bestritten.»

Für das Doppel von morgen nominierten die Schweizer ebenfalls Federer und Wawrinka. Für Australien sollen Chris Guccione und Lleyton Hewitt spielen. Allerdings kann die Doppelaufstellung wie auch das Line-up der Einzel vom Sonntag bis eine Stunde vor Spielbeginn geändert werden.

Australien - Schweiz (Sydney, Rasen). Heute (3 Uhr MESZ): Bernard Tomic - Stanislas Wawrinka, Lleyton Hewitt - Roger Federer. Morgen (4.30 Uhr): Chris Guccione/Hewitt - Federer/Wawrinka. Am Sonntag (3 Uhr): Tomic - Federer, Hewitt - Wawrinka. - Die nominierten Teams. Australien: Bernard Tomic (ATP 59), Lleyton Hewitt (ATP 199) und Chris Guccione (ATP 225); Captain Patrick Rafter. - Schweiz: Roger Federer (ATP 3), Stanislas Wawrinka (ATP 19), Stéphane Bohli (ATP 218) und Marco Chiudinelli (ATP 246); Captain Severin Lüthi.

FUSSBALL

1. LIGA

GRUPPE 2
Grenchen - Solothurn — Mi 20.00

1. Old Boys	5	4	0	1	8:3	12
2. Breitenrain	5	3	1	1	6:3	10
3. Münsingen	5	3	1	1	8:7	10
4. Baden	5	3	1	1	7:6	10
5. Zürich U-21	5	3	0	2	7:7	9
6. Grenchen	4	2	1	1	4:4	7
7. Basel 1893 U-21	5	2	1	2	10:7	7
8. Serrières NE	5	2	1	2	12:10	7
9. Zofingen	4	2	0	2	8:8	6
10. GC Zürich U-21	4	2	0	2	4:4	6
11. Wangen b.O.	5	1	2	2	4:5	5
12. Schötz	4	1	1	2	8:9	4
13. Thun BeOb U-21	5	1	1	3	9:10	4
14. Dornach	4	1	0	3	7:10	3
15. Solothurn	4	1	0	3	3:6	3
16. Muttenz	5	1	0	4	8:14	3

2. LIGA INTERREGIONAL

GRUPPE 3
Oberdorf - Lyss — Heute 20.00

1. Moutier 1	5	4	1	0	15:3	13
2. Black Stars	5	4	1	0	16:5	13
3. Courtételle	5	3	1	1	10:8	10
4. Therwil	5	3	1	1	8:9	10
5. Lyss	5	3	0	2	11:7	9
6. NE Xamax U 21	5	1	4	0	8:4	7
7. Porrentruy	5	2	1	2	13:10	7
8. Laufen	5	2	1	2	9:6	7
9. Etoile-Sporting I	5	2	1	2	7:9	7
10. Oberdorf	5	1	2	2	4:7	5
11. Allschwil	5	1	1	3	9:13	4
12. Alle	5	1	0	4	8:18	3
13. Liestal	5	0	2	3	3:8	2
14. Franches-Mont.	5	0	0	5	3:17	0

2. LIGA REGIONAL

GRUPPE 1

1. Allmendingen	5	5	0	0	3	16:7 15
2. Herzogenbuchsee	5	3	2	0	5	12:5 11
3. Wabern	5	3	1	1	8	8:6 10
4. Konolfingen	5	3	0	2	6	10:7 9
5. Weissenstein Bern	5	3	0	2	7	14:9 9
6. Büren a. A.	5	2	2	1	12	14:8 8
7. Langenthal	5	2	0	3	9	13:14 6
8. Schönbühl	4	1	1	2	9	5:6 4
9. Rothorn	5	1	1	3	14	11:15 4
10. Interlaken	5	1	0	4	11	5:19 3
11. Kirchberg	4	0	2	2	18	3:6 2
12. Worb	5	0	1	4	12	4:13 1

GRUPPE 2
Biel 2 - Aarberg — Sa 17.00
Diessbach - Delémont — Sa 17.45
Develier - Aegerten Brügg — Sa 18.00
Boncourt - Grünstern — Sa 20.00

1. Develier 1	4	3	1	0	2	9:4 10
2. Aarberg	4	3	1	0	7	10:4 10
3. Diessbach	4	3	0	1	5	6:5 9
4. Delémont	4	2	2	0	11	10:6 8
5. Aegerten Brügg	4	1	3	0	12	10:4 6
6. Bassecourt	4	1	3	0	13	10:6 6
7. Bévilard-Malleray	4	1	2	1	8	7:6 5
8. Vicques 1	4	1	1	2	8	5:10 4
9. Grünstern	4	1	0	3	12	6:11 3
10. Biel	4	0	2	2	8	2:4 2
11. Tav./Tramelan	4	0	1	3	6	3:8 1
12. Boncourt 1	4	0	0	4	3	2:12 0

FRAUEN 1. LIGA

Walperswil - Sion — So 14.00

FRAUEN U18

YB/Seeland - Ticino — Sa 17.00